

## Höllenqualen – Teil 8

Quelle:

<https://www.oregonsd.org/site/handlers/filedownload.ashx?moduleinstanceid=470&dataid=2251&fileName=sinners%20in%20the%20hands%20of%20an%20angry%20god.pdf>

Jonathan Edwards „Sinner in the Hands of an Angry God“ (Sünder in den Händen eines zornigen Gottes) – Teil 4

### Gottes Zorn

Die Welt würde die Unbekehrten gleich im hohen Bogen ausspeien, würden sie nicht von der souveränen Hand Gottes noch zurückgehalten, Der sie zwar um ihretwillen verflucht hat, ihr aber die Hoffnung gibt, sie eines Tages von ihrer Plage zu befreien. Die schwarzen Wolken des Zornes Gottes hängen direkt über ihren Köpfen, aufgewühlt zu einem mächtigen Sturm und lautem Donnerschlag. Und allein die willige Hand Gottes hält diese Wolken noch zurück, sonst würde der Sturm mit aller Gewalt über die Bösen hereinbrechen. Die souveräne Hand Gottes hält die Tausenden Winde noch zurück, sonst würden sie Seine Feinde im Nu hinwegfegen wie trockene Weizenspreu in einem Wirbelsturm.

Der Zorn Gottes ist wie ein großes Wasser, das durch einen Damm zurückgehalten wird. Das Wasser steigt höher und höher. Der Druck wird stärker und stärker, bis es abfließen kann. Je länger es aufgestaut war, umso gewaltiger und reißender wird es herauschießen, wenn die Barriere weggenommen wird.

Fürwahr, das Gericht über die bösen Taten der Gottlosen ist noch nicht vollzogen. In der Zwischenzeit aber ist ihre Schuld größer und größer geworden. Und jeden Tag ziehen sie mehr und mehr den Zorn Gottes auf sich. Die Wasser steigen und steigen, gewinnen an Kraft. Gott allein hält sie noch zurück, weil es Ihm so beliebt. Die Wasser wollen nicht zurückgehalten werden. Mit aller Gewalt drücken sie gegen den Staudamm und wollen ausbrechen.

Würde Gott auch nur für einen Sekundenbruchteil Seine Hand vom Schleusentor nehmen, so würde es sofort auffliegen, und die tosende Flut von Gottes heiligem Zorn würde mit unglaublicher Macht auf die Gottlosen zudonnern und sie mit endloser Gewalt überrennen. Wäre ihre Kraft auch 10 000 Mal so groß wie sie jetzt ist, ja wäre sie auch 10 000 Mal größer als die des stärksten Teufels der Hölle, so wären sie doch nicht in der Lage dem Gottes Zorn etwas entgegenzusetzen.

Gottes Zorn ist wie ein Bogen. Der Bogen ist bis zum Zerbersten und die Sehne bis zum Zerreißen gespannt. Der Pfeil liegt bereits zitternd und bebend auf der Sehne, und die Gerechtigkeit zielt damit direkt auf das Herz der Gottlosen.

Allein der beliebige Wille Gottes, der Wille eines zornigen Gottes, Der durch keinerlei Verpflichtungen oder Versprechen eingeschränkt ist, hält den Pfeil noch davon ab, trinken zu werden von dem Blut der Gottlosen. Zu den Gottlosen gehören alle entscheidungsreifen Menschen,

- Deren Herzen (Seele und menschlicher Geist) niemals durch den Heiligen Geist, aufgrund dessen, weil sie reumütig und bußfertig Jesus Christus um Sündenvergebung gebeten und Ihn im Glauben als ihren HERRN und Erlöser angenommen haben, erneuert worden sind
- Die nicht zu neuem Leben geistig wiedergeboren wurden
- Die nicht in neue Kreaturen verwandelt wurden
- Die nicht von dem Tod der Sünde zu neuem Leben und Licht auferweckt wurden

Sie befinden sich in den Händen eines zornigen Gottes, auch wenn sie ihr Leben geändert haben, religiöse Erfahrungen hatten oder ein religiöses Leben in der Familie, im Privatleben oder in der Gemeinde führen. So bewahrt sie dennoch allein Gott in Seinem beliebigen Wohlwollen gegenwärtig und in diesem Augenblick vor dem ewigen Verderben, auch wenn sie jetzt diesen Worten nicht glauben wollen. Vielleicht werden sie es dann spätestens im Tode tun.

Viele Andere, die einst an ihrer Stelle waren, kennen heute die Wahrheit. Für die meisten kam das Ende unerwartet, als sie am wenigsten damit gerechnet hatten. Sie glaubten sich in Frieden und Sicherheit. Jetzt aber haben sie erkannt, dass alles, worauf sie sich verlassen hatten, nichts als dünne Luft und flüchtiger Schatten gewesen ist.

Gott hält die Bösen über den Tiefen der Hölle, so wie man ein scheußliches, giftiges und beißendes Insekt oder eine Spinne über einem Feuer hält. Die Gottlosen sind Ihm ein Gräuel, und Er ist bis aufs Äußerste gereizt. Gottes Zorn ist gegen sie wie ein Feuer entbrannt, und dieses Feuer wäre der richtige Ort für diejenigen, die Ihn selbst jetzt noch verachten.

Gottes Augen sind zu rein, um sie damit auch nur anzuschauen. SEINEM heiligen Blick könnten sie Gottlosen nicht mehr standhalten. Sie sind in Seinen Augen 10 000 Mal verachtungswürdiger als in unseren Augen die übelste Giftschlange auf der Welt. Die Gottlosen haben Gott unendlich viel schärfer angegriffen als jemals ein Rebell auf Erden einen Herrscher angegriffen hat.

Dennoch hält allein Gottes Hand sie in dieser Zeit noch heraus aus dem Feuer. Deshalb sind sie gestern Abend noch nicht zur Hölle gefahren oder während der Nacht. Voller Geduld ließ Gott sie wieder ihre Augen öffnen, nachdem sie diese gestern Abend zum Schlaf geschlossen hatten. Darum sind sie noch nicht in die Hölle gefahren, seitdem sie heute Morgen aufgestanden sind. Es gibt keinen anderen Grund, weshalb die Bösen nicht auch schon in die Hölle gefahren sind, obwohl sie Seine Majestät mit einer stolzen Gleichgültigkeit und ihrer selbtherrlichen Empörung beleidigen.

Aber bedenke ihre prekäre Situation und die große Gefahr, in der sie schweben. Gott hält die Gottlosen über den großen Ofen des Zorns, eine weite und bodenlose Grube des Lichts und der Gerechtigkeit. Und Sein Zorn ist gegen sie genauso entbrannt wie gegen all jene, die sich bereits dort befinden. Sie hängen an einem dünnen Faden, um den bereits die Flammen des göttlichen Zorns zu lodern beginnen. Sie sind kurz davor, diesen Faden anzusenken und ganz durchzubrennen.

Und doch haben die Gottlosen kein Interesse an einem Helfer, der sie erretten könnte. Sie haben nichts, an dem sie sich festhalten, nichts und niemanden, wodurch sie sich selbst retten könnten, nichts, um das Feuer der göttlichen Gerechtigkeit abzuwehren. Nicht sie selbst, nicht ihre Taten und mit nichts sonst könnten sie Gott jemals dazu bringen, dass Er sie verschont.

Bedenke einmal, von wessen Zorn wir hier sprechen. Es ist der Zorn des ewigen Gottes. Wäre es nur der Zorn der Menschen, selbst der Zorn des mächtigsten Herrschers auf Erden, so wäre das kein Vergleich zum Zorn Gottes. Die Menschen fürchten den Zorn der Tyrannen, insbesondere der Diktatoren, die das Leben und den Besitz der Menschen uneingeschränkt in der Hand haben und darüber nach ihrem Belieben verfügen können. Wer ihnen nicht passt, den können sie nach ihrem Gutdünken verschwinden lassen.

### **Sprüche Kapitel 20, Vers 2**

**Des KÖNIGS (der Könige) Drohen ist wie das Knurren eines Löwen; wer Ihn zum Zorn reizt (gegen Sich aufbringt), frevelt gegen sein Leben.**

### **Sprüche Kapitel 19, Vers 12**

**Des Königs Groll ist wie das Knurren eines Löwen, dagegen Seine Gunst wie Tau auf Pflanzen.**

Wer einen tyrannischen Herrscher reizt, muss unter Umständen mit den schlimmsten Strafen rechnen, die Menschen sich ausdenken können. Aber alle Tyrannen und Diktatoren in all ihrem Zorn sind nichts als kleine, schwache Würmer, die im Staub kriechen im Vergleich zu dem großen, allmächtigen Schöpfer, dem König des Himmels und der Erde. Selbst in ihrem größten Zorn und in ihrer schlimmsten Wut erreichen sie nur wenig. Die Könige der Welt sind wie Heuschrecken vor Gott. Sie sind nichts und sogar weniger als nichts. Ihre Gunst und ihr Missfallen sind beidermaßen verächtlich.

Der Zorn des großen KÖNIGS der Könige ist viel furchtbarer als der ihre, gleichsam Seine Majestät der ihren ebenfalls weit überlegen ist.

Jesus Christus sagt uns:

### **Lukas Kapitel 12, Verse 4-5**

**4 „ICH sage aber euch, Meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib zwar töten, danach aber euch nichts weiter antun können! 5 ICH will euch aber angeben, vor wem ihr euch zu fürchten habt: Fürchtet euch vor Dem, Der die Macht besitzt zu töten und dann auch noch in die Hölle zu werfen! Ja, ICH sage euch: Vor diesem fürchtet euch!“**

Diejenigen, die gegen Gott rebellieren, sind Seinem gerechten Zorn ausgeliefert.  
Dazu lesen wir in:

### **Jesaja Kapitel 59, Vers 18**

**18 Ganz den verübten Taten entsprechend wird Er (Gott) vergelten: Zornglut Seinen Widersachern, Rache Seinen Feinden; den Meeresländern wird Er den verdienten Lohn zahlen.**

### **Jesaja Kapitel 66, Vers 16**

**Denn mit Feuer wird der HERR ein Strafgericht (an der ganzen Erde) vollziehen und mit Seinem Schwert an allem Fleisch (an der ganzen Menschheit), und groß wird die Zahl der vom HERRN Erschlagenen sein.**

Es gibt ebenso diverse andere Stellen, wie zum Beispiel in:

### **Offenbarung Kapitel 19, Vers 15**

**Aus Seinem Munde (dem von Jesus Christus) geht ein scharfes (spitzes) Schwert hervor, mit dem Er die Völker (nieder)schlagen soll, und Er wird sie mit eisernem Stabe weiden (Ps 2,9), und Er ist es, Der die Kelter des GLUTWEIN DES ZORNES des allmächtigen Gottes (des himmlischen Vaters) tritt.**

Diese Verse sind ganz furchtbar. Wenn sie wenigsten nur allein vom Zorn Gottes reden würden; aber sie sprechen vom „**Glutwein des Zornes**“. Das ist der GRIMMIGE ZORN GOTTES. Dabei geht es um den Grimm und die Wut des heiligen Gottes!

Wie schrecklich muss dieser Zorn sein! Wer könnte sich auch nur im Ansatz vorstellen, oder wer könnte beschreiben, was diese Worte beinhalten. Schlimmer noch: Es ist der Grimm und die Wut des allmächtigen Gottes, womit in der Ausübung Seines Zorns auch noch Seine unendliche Macht zum Ausdruck kommt.

Die Menschen pflegen ihre Kraft und Stärke in ihrem Zorn Ausdruck zu verleihen.

- Wenn Gottes unendliche Macht erst einmal wütet, oh was werden da wohl die Folgen sein?
- Was würde das Schicksal des armen Wurms sein, der Seinen Zorn erleidet?
- Wessen Hand ist stark genug, und wessen Herz kann die Schmerzen ertragen?

In welcher unvorstellbaren und unbeschreiblichen Tiefe des Leides und des Elends wird die arme Kreatur hinabsinken, wenn sie diesem Zorn ausgesetzt ist.

Diejenigen unter euch, die nach wie vor ohne Umkehr verbleiben, sollen bedenken,

dass Gott Seinen grimmigen Zorn auf diese Erde herniederbringen wird. Das heißt, dass Jesus Christus, wenn Er nach der 7-jährigen Trübsalzeit auf die Erde zurückkehrt, den Zorn des himmlischen Vaters ohne jegliches Mitgefühl vollstrecken wird.

Wenn der himmlische Vater die unbeschreibliche Strafe Seiner Feinde mitansieht und sieht, dass ihre Qualen die Grenzen dessen, was sie ertragen können, weit überschreiten und dass sie Seine Widersacher erdrücken und sie in unendlichem Jammer versinken, so wird Er kein Mitleid mit ihnen haben. ER wird Seinen Zorn nicht im Geringsten zurückhalten oder Seine strafende Gegenwart von ihnen abwenden.

Es wird da keine Gnade oder Milderung geben. Gott wird Seinen Sturm nicht abschwächen. ER wird Sich in keiner Weise mehr um ihr Wohlergehen sorgen. Und es wird Ihn auch nicht kümmern, ob sie zu viel leiden mit der Ausnahme, dass Er dafür sorgen wird, dass sie nicht mehr leiden als was die Gerechtigkeit erfordert. Aber nichts wird von ihnen zurückgehalten werden, weil es für sie zu unerträglich ist.

Gottes Worte dazu lesen wir in:

#### **Hesekiel Kapitel 8, Vers 18**

**„So will denn auch ICH im Grimm gegen sie vorgehen: MEIN Auge soll nicht mehr mitleidig nach ihnen blicken, und ICH will keine Schonung mehr üben! Und wenn sie Mir noch so laut in die Ohren schreien, will ICH doch nicht auf sie hören!“**

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache**